

Sommerausstellung im Park des Kulturorts Weiertal

Im Park: Back to the roots

Micha Aregger • Axel Reinhard Böhme • Eveline Cantieni
• Com&Com • Markus Fehr • Alex Hanimann • Luca Harlacher
• Katharina Henking • Patrick Kaufmann • Barbara Kiener & Aldo
Mozzini • Yhomara Muñoz Dias • Doris Naef • Anna & Michael
Rofka • raar • Martin Schwarz • ULTI • Andrea Vogel • Teres
Wydler

Die Künstler:innen und Duos wurden eingeladen, Arbeiten zum
Thema «Back to the roots» zu entwickeln, sie präsentieren
Objekte, Installationen, Audio- und Videoarbeiten.

Die Ausstellung befragt unser Verhältnis zu unseren Wurzeln.
Diese symbolisieren Herkunft, Identität und Beziehung zur Natur
und zu unserer Vergangenheit. Sie geben Halt und Stand-
festigkeit, erfüllen unser Bedürfnis nach Sicherheit und Verbun-
denheit. Rückbesinnung heisst Suche nach den Ursprüngen,
nach der Essenz des Lebens.

Heiterkeit und Humor können eine Quelle und Inspiration sein.
Welche Visionen haben wir, was ist «Glück»? Wie können wir
unsere Wurzeln, unsere Lebensverankerungen wieder finden,
Back to the roots! Die Künstlerinnen und Künstler geben mit
ihren Werken Antworten und regen weitere Fragestellungen an.

**Mit Publikation, Führungen, künstlerischen Performances,
Lesungen und Film.**



BAUM #5 (Weiertal), 2025, Com&Com (Hedinger/Gossolt)

Einladung zum 25 Jahr-Jubiläum der Ausstellungs-Tätigkeit:
25. Mai – 7. September 2025 • Do–Sa 14–18 Uhr • So 11–17 Uhr
Vernissage: Sonntag, 25. Mai, 14 Uhr

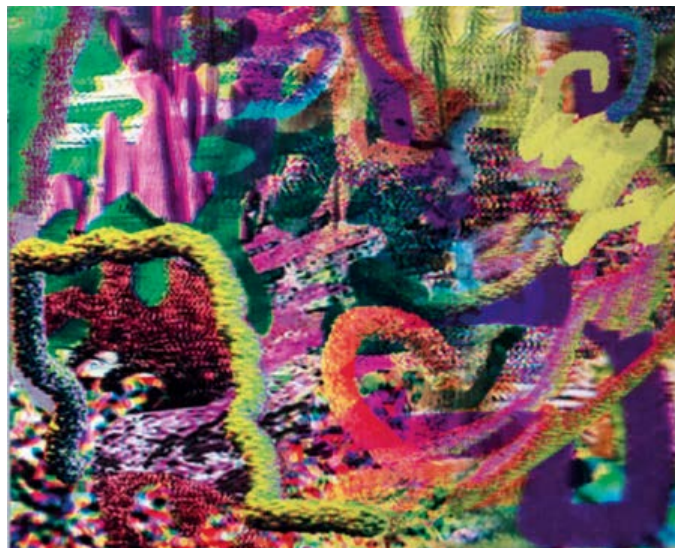
Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Maja von Meiss, Kuratorin

www.galerieweiertal.ch

Parallel-Ausstellung in der oberen Galerie Out in the Wild

Andrea Ebener • Dominik Heim • Thierry Perriard • Olga Titus
• Thomas Widmer • wiedemann/mettler • Rahel Zweig



Olga Titus o.T. 2024

Die Natur hat unzählige Facetten, sie wird als sanft und nährend
wahrgenommen, als ein Schutzraum für Mensch und Tier.

Sie ist ressourcenstiftend, bietet Erholungsraum, ist eine Erleb-
niswelt oder eine Apotheke für die Gesundheit.

Aber oft hat die Natur unberechenbare Seiten, ist wild, verschlin-
gend, bedrohlich, vernichtend. Der Mensch versucht sie zu
zähmen, zu kontrollieren, zu dominieren.

Im künstlerischen Schaffen kann die Natur erfasst, ihre viel-
fältigen Aspekte aufgezeigt und unser Verhältnis zu ihr befragt
werden.



Für einen gemütlichen Austausch nach dem Kunstrundgang.

Danke für die Unterstützung:

Stadt Winterthur, Gönnerinnen und Gönner